

Geschäft 3230

Max Ribi Allschwil, den 15. Mai 2000
FDP-Fraktion

Postulat: Warum nicht eine Stiftung oder Genossenschaft Villa Guggenheim?

Am 18. April 1999 haben die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger mit 2819 Nein zu 2466 Ja entschieden, dass die Villa Guggenheim erhalten und nicht zu Gunsten eines Vereinssaales abgebrochen werden soll. In zahlreichen Leserbriefen und Diskussionen kam im Vorfeld der Abstimmung die gefühlsmässige Bindung zu diesem Gebäude zum Ausdruck. Wer gegen den Abbruch ist, hat Allschwil gern, lautete der Slogan. In diesem Haus wurde Allschwiler Geschichte geschrieben, was die emotionale Bindung erklärt und im Abstimmungsergebnis zum Ausdruck kam.

Im Oktober 2001 ist der Bezug der neuen Gemeindeverwaltung vorgesehen. Eine Arbeitsgruppe wurde eingesetzt zwecks Evaluierung der Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung der Villa Guggenheim.

Braucht die Gemeinde Allschwil nach dem Bezug der neuen Gemeindeverwaltung dieses Gebäude noch oder braucht die Gemeinde nur einen Teil der Räumlichkeiten, um ihre Gemeindeaufgaben zu erfüllen? Falls die Antwort Nein oder teilweise Ja lautet, wäre zu überlegen, ob die Gemeinde das Gebäude nicht sinnvollerweise einer privaten Stiftung oder Genossenschaft, einer Interessengemeinschaft Villa Guggenheim, zur freien Renovation und nachherigen Nutzung und Vermietung abtreten soll. Die Organisationsform Stiftung oder Genossenschaft hätte den Vorteil, dass sie ihre eigenen Ideen der Nutzung und Gestaltung umsetzen könnte. Private Geldgeber und Gönner könnten sich daran beteiligen. Die Gemeinde würde mit einer Subvention unter die Arme greifen. Die Genossenschaft Landhus ist leuchtendes Beispiel, dass diese Organisationsform erfolgreich sein kann und von der Bevölkerung auch geschätzt und getragen wird.

Antrag :

Der Gemeinderat wird gebeten, die Überführung der Villa Guggenheim in eine private Stiftung oder Genossenschaft zu prüfen und dem Einwohnerrat Bericht und Antrag zu stellen.